

Der Irrtum eines Augenblicks
wird oft der Kummer eines Lebens.

Spruchwort

Es griene Blädsche

Nr. 266

Februar 2012

Einladung zur
Kreismitgliederversammlung
am Mittwoch, den 29. Februar 2012 um 20:00 Uhr
in Mühlthal, Ortsteil Nieder-Ramstadt
Gaststätte Brückenmühle, im Bürgerzentrum, Ober-Ramstädter Str. 2

Tagesordnung:

Top 1: Begrüßung, Sitzungsleitung, Protokoll

Top 2: **Flughafen Frankfurt**

Nachtflugverbot, Nordwestlandebahn, Demonstrationen

Wir haben zu diesen aktuellen Thema **Frank Kaufmann**, Mitglied des hessischen Landtags eingeladen, um uns zu informieren und mit ihm zu diskutieren. Anschließend wollen wir ein Meinungsbild erstellen zu folgenden Fragen:
Soll ein absolutes Nachtflugverbot von 22.00 bis 6.00 Uhr durchgesetzt werden?
Soll die neue Nordwestlandebahn wieder geschlossen werden?

Top 3: **Haushaltsplan 2012**

Beratung und Beschlussfassung

Die ausführlichen Zahlen findet ihr auf Seite 5.

Top 4: **Abfrage**

Wir möchten euch zum Thema Netzpolitik eine Veranstaltung anbieten. Dazu möchten wir euch vorab befragen, welche Themen für euch interessant sind.

Top 5: **Berichte** aus der Kreistagsfraktion und den Ortsverbänden

Top 6: **Verschiedenes**



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

e-Mail: kv@gruene-dadi.de
Internet: <http://www.gruene-dadi.de>

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe
ist am Montag, 12.03.2012

„Der Protest darf nicht nachlassen“

Interview – Grünen-Fraktionsvorsitzender Tarek Al-Wazir ergreift in der Debatte um Fluglärm das Wort

Darmstädter Echo 26.1.2012

WIESBADEN. Der Fraktionsvorsitzende der Grünen im Hesseschen Landtag, Tarek Al-Wazir, sieht die Grenze des Flughafen-Wachstums überschritten. Er erhofft sich die Schließung der neuen Nordwest-Landebahn.

ECHO: Herr Al-Wazir, die Grünen haben sich auf ihrem Parteitag in Darmstadt Anfang Dezember gegen die Forderung nach Schließung der neuen Nordwest-Landebahn am Frankfurter Flughafen ausgesprochen. Heute hört sich das anders an. Wofür stehen Sie?

Tarek Al-Wazir: Die Grenze des Flughafen-Wachstums ist endgültig überschritten. Deswegen wäre es besser gewesen, wenn diese Bahn nie gebaut worden wäre.

ECHO: Schließen Sie sich der Forderung der Bürgerinitiativen gegen Fluglärm an, die Landebahn wieder stillzulegen?

Al-Wazir: Ich war gegen den Bau der Bahn, deshalb erhoffe ich mir die Schließung. Eine andere Frage ist, was man am Ende erreichen kann. Ich verspreche nur, was auch zu 100 Prozent rechtlich umsetzbar ist. Es ist schon genug Vertrauen in die Politik verspielt worden. Ob eine Schließung möglich ist, kann erst nach dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts in Leipzig beantwortet werden.

ECHO: Wenn Sie sagen, Sie hoffen auf die Schließung, dann streuen Sie den Menschen doch Sand in die Augen. Betroffene denken, dass Sie als Politiker die Schließung durchsetzen könnten.

Al-Wazir: Noch einmal: Ich werde nichts Unmögliches versprechen. Die Fraktion ist jetzt schon in Gesprächen mit einer Kanzlei, um direkt nach der Leipziger Entscheidung die rechtlichen Fragen klären zu lassen. Es ist doch klar: So wie es ist, kann es nicht bleiben. Die Belastung des Rhein-Main-Gebiets mit Fluglärm ist bereits jetzt dramatisch, und die Zahl der Flugbewegungen soll nach dem Willen der Landesregierung, der Landes-SPD und des Flughafenbetreibers Fraport noch um 50 Prozent steigen.

ECHO: Was ist denn konkret im Kampf gegen Fluglärm denkbar?

Al-Wazir: Wir haben seit Jahren erlebt, dass über andere An- und Abflugverfahren und modernere Flugzeuge immer nur geredet, aber nie etwas durchgesetzt wurde. Es geht um Betriebsbeschränkungen wie das Nachtflugverbot, um dessen Ausweitung auf die gesetzliche Nacht von 22 bis 6 Uhr: Wir haben ja momentan in Flörsheim bei Ostwind die absurde Situation, dass sie abends zwischen 22 und 23 Uhr ihren Rasenmäher wegen der gesetzlichen Nachtruhe nicht anmachen dürfen; dabei würde ihn der Nachbar wegen der Flugzeuge gar nicht hören.

ECHO: Wie viele Flugbewegungen pro Jahr halten Sie denn für vertretbar?

Al-Wazir: Ich kann ihnen diese Zahl nicht aus dem Ärmel schütteln. Wir liegen jetzt bei knapp 500 000. Die Landesregierung hat für 2020 als Ziel 700 000 Flugbewegungen ausgegeben. Wir Grüne glauben, dass das zu viel ist. Aus meiner Sicht stellt der Status Quo die Obergrenze dar.

ECHO: Erwarten Sie, dass sich die Bundesverwaltungsrichter in Leipzig bei ihrer Entscheidung von den Protesten in der Region leiten lassen?

Al-Wazir: Die Richter werden frei von Druck entscheiden. Sie leben aber nicht im luftleeren Raum. Die Menschen in Flörsheim, Offenbach und Frankfurt erleben ja jetzt schon die konkreten Auswirkungen der Landebahn. Die theoretischen Lärmberechnungen waren anders, als die Belastungen in der Realität sind. Wenn Wirtschaftsminister Dieter Posch erklärt, er sei von der Intensität des Lärms überrascht, dann gibt er selbst zu, dass es vor Beginn des Flughafenausbaus keine realistische Abwägung gegeben hat. Das ist für den Chef der zuständigen Planfeststellungsbehörde eine unglaubliche Aussage.

ECHO: Der Frankfurter Flughafen ist ein Job-Motor. Sind Ihnen Arbeitsplätze nicht so wichtig, wenn Sie fordern, das Wachstum zu begrenzen?

Al-Wazir: Wir wissen, dass der Flughafen ein Wirtschaftsfaktor ist und dass er viele Arbeitsplätze bietet. Rosarote Prognosen sind aber Unsinn. Die spannende Frage lautet: Ist nicht ein Zustand erreicht, bei dem die negativen Folgen die positiven Auswirkungen übersteigen?

ECHO: Wenn Sie von Grenzen des Wachstums sprechen: Sollte überhaupt ein Terminal 3 im Süden des Flughafens gebaut werden?

Al-Wazir: Wenn man die beabsichtigten 126 Starts und Landungen in der Stunde und die 700 000 pro Jahr aus Gründen des Lärmschutzes nicht nutzen würde, dann bräuchte man auch keine weitere Abfertigungshalle. Ich werde alles dafür tun, dass diese unglaublichen Zahlen nicht erreicht werden und damit auch ein Terminal drei nicht gebaut wird.

ECHO: Was ist der Rhein-Main-Region an Fluglärm noch zuzumuten?

Al-Wazir: Ein Beispiel aus meiner Heimat Offenbach: Die Stadt liegt zu über 80 Prozent in Lärmschutzzonen. Sie sind de facto dazu da, den Lärm vor den Menschen zu schützen und nicht umgekehrt. Wenn es Offenbach nicht schon gäbe, man dürfte es nicht mehr bauen. Ein Kindergarten in der Innenstadt möchte sich jetzt erweitern, was aber eigentlich nicht mehr

erlaubt ist. Die Stadt muss nun eine Ausnahmegenehmigung beantragen. Das ist verrückt! Der Flughafen hat eben nicht nur positive wirtschaftliche Auswirkungen. Von den negativen sozialen Folgen – etwa sich verändernden Strukturen in der Wohnbevölkerung – wird kaum geredet.

ECHO: Wird die Debatte rund um den Frankfurter Flughafen bis zum Spruch aus Leipzig im März noch ruppiger?

Al-Wazir: Die Landesregierung hat in den Jahren zwischen dem Mediationsergebnis und dem Planfeststellungsbeschluss nicht die Wahrheit gesagt, was die Bürgerinnen und Bürger nun zu spüren bekommen. Die CDU/FDP-Regierung ist damit für den rauhen Ton verantwortlich und darf sich nicht wundern, wenn der rheinland-pfälzische Ministerpräsident Kurt Beck (SPD) im Umgang mit den hessischen Kollegen von „Lügen“ spricht. Aus Wiesbaden hieß es auch stets, ein Planergänzungsverfahren sei nicht möglich. Der Hessische Verwaltungsgerichtshof hat hingegen betont, dass ein solches Verfahren unbedingt in Gang zu setzen ist.

ECHO: Wie lange wird ein Planergänzungsverfahren dauern? Hätte eine rot-grüne Landesregierung ab 2014 überhaupt noch Chancen, darauf Einfluss zu nehmen?

Al-Wazir: Der Protest in der Region darf jetzt nicht nachlassen. Gut möglich, dass die schwarz-gelbe Regierung ein mögliches Planergänzungsverfahren noch vor der Landtagswahl Ende 2013 fertig haben will, um abermals Fakten zu schaffen. Ich glaube auch nicht, dass Ministerpräsident Volker Bouffier plötzlich aus Sorge um die Gesundheit der Flughafen-Anwohner aktiv wird – er hat nur Angst, mit der CDU die Oberbürgermeisterwahl in Frankfurt zu verlieren.

WAS IST DAS WURZELWERK?

Das Wurzelwerk ist das Mitgliedernetzwerk von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Es besteht aus den Bereichen des Bundesverbandes, der Landesverbände, gegebenenfalls der GRÜNEN Jugend und den Gruppen. In den Bereichen stellen der Bundesverband und die Landesverbände wichtige Informationen zur Verfügung, zum Beispiel Kampagnenmaterial, Infomaterial oder auch Argumentationshilfen.

Die Gruppen dienen unterschiedlichen Zwecken, angefangen von Gruppen, die die Arbeit in einem Kreisverband unterstützen, über Gruppen zur bundesweiten Planung von großen Aktionen wie der Anti-Atom-Menschenkette bis hin zu thematischen Gruppen, in denen sich Mitglieder vernetzen und ihr Wissen austauschen.

Außerdem hat jedes Mitglied, das nicht nur die Bereiche des Bundesverbandes und der Landesverbände nutzen möchte, ein Profil im Wurzelwerk, mit dem es sich und seinen Themenschwerpunkt darstellen kann.

WAS FINDE ICH DORT?

Im Bereich des Bundesverbandes findest du unter anderem:

- Argumentationshilfen
- Aktionsvorschläge
- Musterbriefe für Bürgeranfragen von "Adresshandel" bis "Zugverspätung"
- Brief- und Faxvorlagen im Grünen Design
- Den Finanzleitfaden für Kreis- und OrtskassiererInnen
- Informationen zum Urheberrecht
- und vieles mehr

Im Bereich des Landesverbands findest du aktuelle Informationen, Protokolle, Einladungen zu Sitzungen und Gestaltungselemente unserer Kampagnen.

DATENSCHUTZ UND DATENSICHERHEIT

Das Wurzelwerk ist im Moment kein öffentliches Netzwerk, es haben nur Mitglieder der GRÜNEN, der GRÜNEN Jugend, Funktionäre und Nichtmitglieder (die in grünen Arbeitsgemeinschaften mitarbeiten) Zugriff.

Außerdem lässt sich die Sichtbarkeit deines Profils auf grüne Mitglieder oder grüne Mitglieder und die Mitglieder der grünen Jugend beschränken.

Sämtliche Informationen des Wurzelwerks werden ausschließlich verschlüsselt über SSL übertragen, ein Standard, der unter anderem für verschiedene Onlinebanking-Angebote verwendet wird. Keine Informationen im Wurzelwerk sind ohne Zugang zum Wurzelwerk einsehbar.

WAS KANN DAS WURZELWERK?

Gruppen und Bereiche kann man im Wurzelwerk sehr flexibel gestalten. Jede Gruppe und jeder Bereich kann individuell strukturiert werden. Jede Seite einer Gruppe kann frei gestaltet werden, dank einfacher Vorlagen kann jede/r damit umgehen. Dazu stehen jeder Gruppe verschiedene Werkzeuge zur Verfügung:

- CMS: Ein Content-Management-System, wie es auf vielen Internetseiten verwendet wird, um Artikel darzustellen. Dabei gibt es vielfältige Möglichkeiten, einzelne Artikel anzuzeigen.
- Kommentare und Bewertungen
- Forum (mit Abofunktion)
- Rundmail an alle Gruppenmitglieder
- Wiki (mit Abofunktion)
- Dokumentenbibliothek
- Bildergalerie
- Linkbibliothek
- Umfragen
- RSS Feeds einbinden (z. B. von Twitter) • Einbinden von Videos

BESONDERES AUGENMERK verdient eine Funktion des FORUMS:

Einzelne Kategorien, Unterkategorien oder Themen können im Forum abonniert werden. Wenn in einem abonnierten Bereich eine neue Nachricht verfasst wird, wird sie automatisch per E-Mail an den Nutzer weitergeleitet. Damit kann das Wurzel-

werk die Funktionen einer Mailingliste nicht nur ersetzen, sondern ermöglicht es, dass alle Mitglieder nur die Themen per E-Mail erhalten, für die sie sich interessieren.

Zusätzlich dazu kann das Forum mit einer sinnvollen Struktur versehen werden und verfügt über eine Suchmöglichkeit.

Ein Forum eignet sich beispielsweise hervorragend um ein Wahlprogramm zu diskutieren. Auch wir Hessen werden in nicht allzu ferner Zukunft ein Wahlprogramm aufstellen müssen.

MACH MIT, SEI DABEI!

Das Wurzelwerk wird stetig verbessert und weiter entwickelt - es lohnt sich also, regelmäßig einen Blick hineinzuwerfen.

Seit dem Start des Wurzelwerks im April 2009 hat sich viel getan: Es sind nicht nur viele spannende neue Gruppen entstanden, es gab auch viele technische Verbesserungen. Zum Beispiel wurde das Forum grundlegend überarbeitet: Das Layout wurde deutlich verbessert, die Schriftgröße erhöht und eine Funktion hinzugefügt, die neue Beiträge auf Wunsch als E-Mail an die Nutzer weiterleitet. Reinschauen lohnt sich!

WIE KOMME ICH REIN?

Alle Mitglieder der Grünen haben im April 2009 per Post ihre Zugangsdaten erhalten. Mit diesen Zugangsdaten meldest du dich auf netz.gruene.de an und legst dein Passwort für das Wurzelwerk fest. Damit ist dein Zugang freigeschaltet. Neumitglieder erhalten ihre Zugangsdaten innerhalb von 1-2 Wochen, nachdem sie in unsere Mitgliederverwaltung eingetragen wurden. Dafür ist dein Kreisverband ver-

HÄUFIGE FRAGEN

Passwort vergessen?

Solltest du dein Passwort vergessen haben, kannst du es dir unter netz.gruene.de zuschicken lassen. Bei Problemen hilft dir wurzelwerk@gruene.de weiter.

Zugangsdaten verloren?

Verlorene Zugangsdaten kannst du mit einer Nachricht an wurzelwerk@gruene.de wieder anfordern.

Wie gründe ich eine Gruppe?

Über den Link „Meine Gruppen“ Deiner Infobox. Dort findest Du links unten den Link „Gruppe gründen“.

Wo finde ich eine Anleitung?

Im Hilfe-Menü im Wurzelwerk stehen alle Informationen zur Verfügung:
<https://wurzelwerk.gruene.de/group/hilfe/doku-als-pdf>



Erläuterungen zum Haushaltsplan 2012

Der Plan basiert auf den Grundlagen des derzeitigen Mitgliederbestandes. Wir haben seit Ende 2010 einen erfreulichen Zuwachs an neuen Mitgliedern. Mittlerweile haben wir wieder ca. 250 Mitglieder.

Auch die Anzahl der MandatsträgerInnen in der Kreistagsfraktion sind von 8 auf jetzt 15 Mitglieder gewachsen. Außerdem haben wir drei Mitglieder im Kreisausschuss.

Die staatlichen Mittel wurden ebenfalls nach oben korrigiert, da sie von den Wahlergebnissen abhängig sind und wir hier ebenfalls unsere Ergebnisse ständig verbessert haben.

Einnahmen

Unsere Haupteinnahmequelle sind nach wie vor die Mitgliedsbeiträge, hier besonders die Mandatsträgerabgabe der Kreistagsabgeordneten, sowie Spenden. Spenden von außerhalb, also von Firmen oder Verbänden gibt es so gut wie nie.

Ausgaben

Bei den Personalkosten gibt es eine Änderung. Der Vertrag der Kreisgeschäftsführerin wurde geändert und die Stundenzahl erhöht. Die Aufgaben in der Kreisgeschäftsstelle sind vielfältiger und umfangreicher geworden. Für die kommenden Wahlkämpfe wurden auf die Erfahrung der früheren Jahre zurückgegriffen und die Beträge leicht angepasst. Der KV Zwickau wird mit 1.000 € jährlich unterstützt. Die Unterstützung für die Kreistagsfraktion entfällt.

Ausblick

Die mittelfristige Finanzplanung ist immer eine Schätzung. Wenn wir den vorgegeben Ausgaberrahmen einhalten, können wir das Reinvermögen stabil halten. Eine gut funktionierende Geschäftsstelle ist wichtig, da die Kommunikation und Vernetzung untereinander unentbehrlich ist.

Haushaltsplan 2012							
	Wahlen	keine Wahl	KW	keine Wahl	BT +LTW	EW	keine Wahl
Kon- to	Titel	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Einnahmen						
8100	Beiträge	7.500	10.000	8.500	8.500	8.500	8.500
	Sonderbeiträge	12.000	15.000	18.000	18.000	18.000	18.000
8200	Spenden	2.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
8400	Einnahmen aus Vermögen	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250
8500	Veranstaltungen	0	0	0	0	0	0
	Verkauf Druckschriften	0	0	0	0	0	0
8600	Staatliche Mittel	7.000	13.000	8.000	29.000	16.000	9.500
8700	sonstige Einnahmen	0	0	0	0	0	0
	Zuschüsse von OV's	16.380	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
	Summe	46.130	60.250	56.750	77.750	64.750	58.250
	Ausgaben						
4100	Honorar Geschäftsführer	19.500	19.500	24.000	24.000	24.000	24.000
4200	laufender. Geschäfts.	5.800	5.800	5.500	5.500	5.500	6.000
4300	allg. pol. Arbeit	11.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	Informationskosten	0	0	0		0	0
	Spenden	250	250	250	250	250	250
	Grüne Jugend	0	0	0		0	0
4400	Wahlkampfkosten	560	10.000	0	25.000	10.000	0
4600	Abschreibung Geschäftstst.	0	0	0	0	0	0
4700	sonstige Ausgaben	0	0	0		0	0
4900	Zuschüsse OV	500	500	500	500	500	500
	Zuschüsse andere KV's	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	Zuschüsse LV	15.000	18.500	18.500	18.500	18.500	20.000
	Zuschüsse Kreistagsfrakt.	1.500	1.500	0	0	0	0
	Summe	54.110	62.050	54.750	79.750	64.750	56.750
	Einnahmen minus Ausgaben	-7.980	-1.800	2.000	-2.000	0	1.500
	Ausgleich durch Festgeld						
	Reinvermögen						
	Reinvermögensvortrag	65.230	57.250	55.450	57.450	55.450	55.450
	Einnahmen	46.130	60.250	56.750	77.750	64.750	58.250
	Ausgaben	54.110	62.050	54.750	79.750	64.750	56.750
	Reinvermögen	57.250	55.450	57.450	55.450	55.450	56.950



11.02.2012

GROSSDEMONS IN JAPAN - MAHNWACHEN IN GANZ DEUTSCHLAND

FUKUSHIMA

IST ÜBERALL

**AKWs JETZT
ABSCHALTEN!**



Bereits einen Monat früher, am Samstag, **11. Februar**, finden in Tokio und an AKW-Standorten in Japan Proteste statt, zu denen die japanische Anti-AKW-Bewegung aufruft. Ganz bewusst finden diese Proteste nicht am 11. März, sondern vier Wochen vorher statt, denn im März wird die Trauer um die Opfer des Tsunamis im Mittelpunkt stehen und nicht die Atompolitik.

Wir rufen dazu auf, am 11. Februar in möglichst vielen Orten bundesweit mit Mahnwachen die Verbundenheit mit den Protesten in Japan herzustellen und dort gleichzeitig für die zentralen Proteste in Deutschland am 11.3. zu werben.

Am Sonntag, 11. März 2012, ein Jahr nach Beginn der atomaren Katastrophe in Fukushima, wird es in Deutschland **sechs große Demos** oder Aktionen in verschiedenen Städten und an Atomstandorten geben. Auch weltweit sind Proteste geplant.

Mehr Infos unter: <http://www.ausgestrahlt.de>

Die **Kreismitgliederversammlungen** finden statt am

30 Mai 2012

22. August 2012

14. November 2012

Die Termine sind immer mittwochs um 20.00 Uhr, in der Regel in Nieder-Ramstadt.
Die schriftliche Einladung erfolgt zeitnah.

Frühjahrstagung

Samstag, den 28. April 2012 von 11.00 bis 16.00 Uhr.

Der Veranstaltungsort und das Thema wird noch festgelegt.

Bitte notiert euch den Termin.

Redaktion:

Kreisverband Darmstadt-Dieburg

S. Hoffmann-Maier, Darmstädter Str. 1, 64397 Modautal (Ernsthofen)

Tel. 06167-913 579 Email: kv@gruene-dadi.de

Spenden und Beiträge an:

Sparkasse Dieburg Konto 110 111 705 BLZ 508 526 51 oder

Postbank Frankfurt Konto 316 429 606 BLZ 500 100 60

